

John Bolton, der ehemalige US-Botschafter bei der UNO, empfiehlt Israel, den Iran mit Atombomben anzugreifen.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 227/09 – 18.10.09

## John Bolton schlägt Atomangriff auf den Iran vor

Von Daniel Luban

THE FASTER TIMES, 14.10.09

( <http://thefastertimes.com/diplomacy/2009/10/14/john-bolton-suggests-nuclear-attack-on-iran/> )

An diesem Freitag führt das American Enterprise Institute / AEI eine Veranstaltung durch, die sich mit der Frage beschäftigen wird: "Sollte Israel den Iran angreifen?" (Infos s. <http://www.aei.org/event/100155> und [http://de.wikipedia.org/wiki/American\\_Enterprise\\_Institute](http://de.wikipedia.org/wiki/American_Enterprise_Institute) ) Daran teilnehmen werden neben anderen der besonders feindlich gegen den Iran eingestellte Superfalke (und AEI-Dozent) Michael Rubin (s. [http://en.wikipedia.org/wiki/Michael\\_Rubin](http://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Rubin) ) und der berüchtigte "Folter-Gutachter" John Yoo. (Er erstellte unter der Bush-Administration Rechtsgutachten, die Folterpraktiken wie vorgetäushtes Ertränken billigten. s. [http://en.wikipedia.org/wiki/John\\_Yoo](http://en.wikipedia.org/wiki/John_Yoo) ) Der wirkliche Star wird aber wahrscheinlich John Bolton sein, der ehemalige Botschafter (der USA) bei den Vereinten Nationen, dessen ultrarechte Ansichten ihn sogar in der zweiten Amtsperiode Bushs zum Außenseiter werden ließen. [Bolton wurde schließlich fallen gelassen, als sich zeigte, dass ihn der Senat nicht ein zweites Mal als UN-Botschafter akzeptieren würde.] (s. auch [http://de.wikipedia.org/wiki/John\\_R.\\_Bolton](http://de.wikipedia.org/wiki/John_R._Bolton) )

Wenn Bolton seine jüngsten Äußerungen bei seinem AEI-Auftritt wiederholt, wird er das beeindruckende Kunststück vollbringen, Michael Rubin wie eine Taube klingen zu lassen. Als sich Bolton am Dienstag in einer Rede an der Universität Chicago zum Iran äußerte, forderte er nichts weniger als einen atomaren Erstschlag Israels gegen die Islamische Republik (Iran). [Seine Rede, die von den University Young Republicans und den Chicago Friends of Israel gesponsert wurde, trug die offensichtlich nicht ironisch gemeinte Überschrift "Den Frieden sichern".] (s. <http://event.uchicago.edu/maincampus/detail.-php?guid=CAL-402882f8-237c1f27-0123-80febb20-00000001eventscalendar@uchicago.edu> )



John Bolton (Foto: Wikipedia)

"Verhandlungen sind gescheitert, und Sanktionen haben versagt," trug Bolton vor und wiederholte damit seine schon vorher geäußerte Meinung, dass Sanktionen unwirksam seien und keine Verhaltensänderung in Teheran bewirken könnten (s. <http://online.wsj.com/article/SB10001424052970204731804574383162213828906.html> ). "So haben wir einen sehr traurigen Punkt – einen wirklich sehr traurigen Punkt erreicht – und **wenn Israel nicht dazu bereit ist, Atomwaffen gegen das iranische Programm einzusetzen**, wird der Iran in sehr naher Zukunft Atomwaffen haben."

Bolton machte klar, dass diese Aussicht inakzeptabel sei. "Es gibt einige Menschen in der (Obama-)Regierung, die denken, das sei kein Problem, wir könnten den Iran in Schach halten und abschrecken, wie wir das mit der Sowjetunion während des Kalten Kriegs getan haben. Ich halte das für einen großen, großen Fehler und eine gefährlich schwächliche

Herangehensweise. Was auch immer man sonst über die Sowjets sagen kann, sie glaubten wenigstens daran, das es nur das Leben auf dieser Welt gibt, und sie waren nicht wild darauf, es zu verlieren; das theologische Regime in Teheran hingegen sehnt sich doch mehr nach einem Leben im Paradies als nach dem Leben auf der Erde. Deshalb wird Abschreckung bei einem Land wie dem Iran nicht funktionieren, denke ich." (Bolton spielt hier auf den Glauben der Muslime an, dass nur die im Heiligen Krieg gefallenen Märtyrer mit Sicherheit ins Paradies kommen.)

Obwohl sich Bolton zierte, seine Schlussfolgerung auszuführen, waren die Implikationen seiner Argumente klar. Wenn Verhandlungen, Sanktionen oder Abschreckung keine realistischen Optionen sind, bleibt Israel nach seiner Logik nur eine Option übrig: "Israel muss Atomwaffen gegen das Programm des Irans einsetzen."

Natürlich ist es nichts Neues für Bolton und seine neokonservativen Verbündeten, mit einem israelischen Schlag gegen den Iran zu drohen. Aber der Gebrauch des mit A anfangenden Wortes (Atomwaffen) ist, glaube ich, neu für ihn und kennzeichnet eine bedeutsame rhetorische Eskalation für die Falken. Ein israelischer Schlag, ob atomar oder konventionell geführt, ist ohne Einverständnis der USA eher unwahrscheinlich. Weil das schon häufig der Fall war, vermute ich, dass Bolton weniger die Absicht hatte, die Realität zu beschreiben, als eine Position zu vertreten, die extrem genug ist, um die Grenzen der Debatte ganz weit nach rechts zu verschieben.

*(Informationen über die US-Webzeitung THE FASTER TIMES sind aufzurufen unter <http://thefastertimes.com/about-us/> . Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in runden Klammern versehen. Die Hervorhebung war bereits im Originaltext enthalten, den wir anschließend abdrucken. Die am Ende des Artikels angedeutete Auffassung, Bolton bringe nur deshalb einen Atomangriff auf den Iran ins Spiel, damit die Öffentlichkeit einen konventionellen Luftkrieg als das kleinere Übel eher akzeptiert, teilen wir nicht. Falls man mit der konventionellen MOP-Superbombe die unterirdischen Atomanlagen des Irans nicht zerstören kann, wird man auch vor dem Einsatz taktischer Atomwaffen nicht zurückschrecken. Ergänzende Informationen zur MOP-Bombe sind nachzulesen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP22609\\_171009.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP22609_171009.pdf) .)*



## **John Bolton Suggests Nuclear Attack on Iran**

Daniel Luban  
October 14, 2009

This Friday, the American Enterprise Institute will host an event addressing the question "Should Israel attack Iran?" The event includes, among others, Iran uberhawk Michael Rubin and infamous "torture lawyer" John Yoo, but the real star is likely to be John Bolton, the former U.N. ambassador whose right-of-Attila views left him an outcast even within the second Bush administration. (Bolton was eventually forced out when it became clear that he would be unable to win Senate confirmation for the U.N. post.)

If Bolton's recent rhetoric is any indication, his AEI appearance may accomplish the formidable feat of making Michael Rubin sound like a dove. Discussing Iran during a Tuesday speech at the University of Chicago, Bolton appeared to call for nothing less than an Israeli nuclear first strike against the Islamic Republic. (The speech, sponsored by the University Young Republicans and Chicago Friends of Israel, was titled, apparently without a trace of irony, "Ensuring Peace.")

"Negotiations have failed, and so too have sanctions," Bolton said, echoing his previously-stated belief that sanctions will prove ineffectual in changing Tehran's behavior. "So we're at a very unhappy point — a very unhappy point — where **unless Israel is prepared to use nuclear weapons against Iran's program** , Iran will have nuclear weapons in the very near future."

Bolton made clear that the latter option is unacceptable. "There are some people in the administration who think that it's not really a problem, we can contain and deter Iran, as we did the Soviet Union during the Cold War. I think this is a great, great mistake and a dangerously weak approach...Whatever else you want to say about them, at least the Soviets believed that they only went around once in this world, and they weren't real eager to give that up — as compared to a theological regime in Tehran which yearns for life in the hereafter more than life on earth...I don't think [deterrence] works that way with a country like Iran."

While Bolton coyly refused to spell out his conclusion, the implications of his argument were clear. If neither negotiations, nor sanctions, nor deterrence are options, then by his logic the only remaining option is for "Israel...to use nuclear weapons against Iran's program."

Of course, it is nothing new for Bolton and his neoconservative allies to threaten an Israeli strike against Iran. But Bolton's use of the "n-word" is, I believe, new for him, and marks a significant rhetorical escalation from the hawks. An Israeli strike, nuclear or otherwise, without U.S. permission remains unlikely. But as it often the case, I suspect that Bolton's intention is less to give an accurate description of reality than it is to stake out positions extreme enough to shift the boundaries of debate as a whole to the right.

[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern